

Ort, Datum

Sehr geehrter Herr (Erz-) Bischof N.N,

aus Pressemeldungen ist zu entnehmen, dass das revidierte deutsche Messbuch in der Herbstversammlung der Deutschen Bischofskonferenz möglicherweise zur Verabschiedung auf der Tagesordnung steht.

In der Zeitschrift „Christ in der Gegenwart“ Jg. 65, Nr.11, S. 143ff. äußert Stephan U. Neumann unter der Überschrift „Messbuch Latein – nur auf Deutsch“ starke Kritik an dieser Neuübersetzung, die eine einseitige Nähe zur Ausgangssprache Latein auf Kosten der Zielsprache Deutsch aufweisen und landestypische Traditionen eindämmen soll. Uns ist bewusst, dass die Vatikanische Gottesdienstkongregation dies gemäß der Instruktion „liturgiam authenticam“ von 2001 mit großem Druck gegen die Bemühungen der deutschen Bischöfe und Liturgieexperten um eine stilistisch bessere und sprachlich verständlichere Übersetzung durchgesetzt hat.

Wir teilen die Einschätzungen und Befürchtungen von Stephan U. Neumann uneingeschränkt. Gerade in der Frage der getreuen Übersetzung gilt das Wort des Apostels Paulus: „Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig!“ Wir brauchen dringend eine Sprache, die heutigen Menschen hilft, den Dialog mit Gott zu führen und so aktiv an der Liturgie teilzunehmen. Unsere Liturgie krankt nicht daran, dass ihr Buchstabe zu weit weg wäre vom lateinischen Original. Das Gegenteil ist der Fall: sie ist oft weit weg von Sprache und Empfinden der Menschen und zu wenig poetisch und inspirierend.

Ein neues Messbuch, das diese Schwierigkeiten statt sie abzuarbeiten noch verstärkt, wird von vielen Priestern aus Gewissensgründen abgelehnt und von den Gemeinden nicht akzeptiert und verstanden werden. Es wird nicht zu größerer Einheit in der Kirche führen, sondern Spaltung hervorrufen und Wildwuchs fördern.

Papst Franziskus hat in den wenigen Tagen seines Pontifikates deutliche Zeichen gesetzt, die auf ein kollegialeres Miteinander mit den Bischöfen und auf das Ende des überzogenen römischen Zentralismus hoffen lassen.

Als Kardinal hatte er sich zur Einheit in der Vielfalt folgendermaßen geäußert:

"In der Kirche bewirkt der Heilige Geist die Harmonie. Einer der ersten Kirchenväter schrieb, dass der Heilige Geist „ipse harmonia est“: er selbst ist Harmonie. Er allein ist zugleich Urheber der Einheit und der Vielfalt. Der Geist allein bewirkt Verschiedenheit, Vielfalt, und gleichzeitig Einheit. Denn wenn wir es sind, die Verschiedenheit machen, kommt es zu Schismen, und wenn wir es sind, die die Einheit wollen, kommt es zur Uniformität und Gleichschaltung. "

"Das Ausharren im Glauben impliziert das Hinausgehen. Denn gerade dadurch, dass man im Herrn bleibt, geht man aus sich selbst heraus. Paradoxerweise gerade dann, wenn man bleibt, ändert man sich, weil man gläubig ist. Man bleibt nicht gläubig, wenn man wie die Traditionalisten oder

die Fundamentalisten am Buchstaben klebt. Treue ist immer Änderung, Aufkeimen, Wachstum. Der Herr bewirkt eine Änderung in dem, der ihm treu ist. Das ist die katholische Glaubenslehre." (Quelle: http://www.30giorni.it/articoli_id_16590_I5.htm)

Darum wenden wir uns mit dem dringenden Anliegen an Sie:

Setzen Sie das Neue Messbuch nicht in Kraft, sondern belassen Sie es bis auf weiteres bei der bisherigen Übersetzung – mag noch so viel Mühe aufgewendet worden sein.

Unterbreiten Sie Papst Franziskus das Problem in der Hoffnung, dass er den Diözesanbischöfen wieder das Recht zuerkennt, die ihnen übertragenen Aufgaben ohne Bevormundung durch die römische Kurie auszuüben.

Im Namen der Pfarrer-Initiative Deutschland

Pfarrer Karl Feser
Kirchplatz 3
97631 Bad Königshofen
Telefon: 09761-2011

Pfarrer Klaus Kempfer
Am Cappelrain 2
74613 Öhringen
Telefon: 07941-989790

(Öffentlichkeitsreferenten der Pfarrer-Initiative)

Pfarrer-Initiative

Internetseite: www.pfarrer-initiative.org

E-Mail-Kontakt: webmaster@pfarrer-initiative.de

In der Pfarrerinitiative sind bisher folgende diözesane Gruppen zusammengeschlossen:

Pfarrerinitiative Würzburg
Münchner Kreis
Priester im Dialog Passau
Priesterinitiative Augsburg
Aktionsgemeinschaft Rottenburg (AGR)
AK Regensburg
Initiatoren Memorandum Freiburg
Pfarrerinitiative Köln